

ARCHITECTURAL DIGEST. Stil, Design, Kunst & Architektur

AD

Klassik oder Pop?
Aufregende Interiors von
Luis Laplace bis Lily Allen



Neue Architektur
zum Staunen
+ Europas heißeste
Designtalente

WOW!

Ein Haus mit Seele

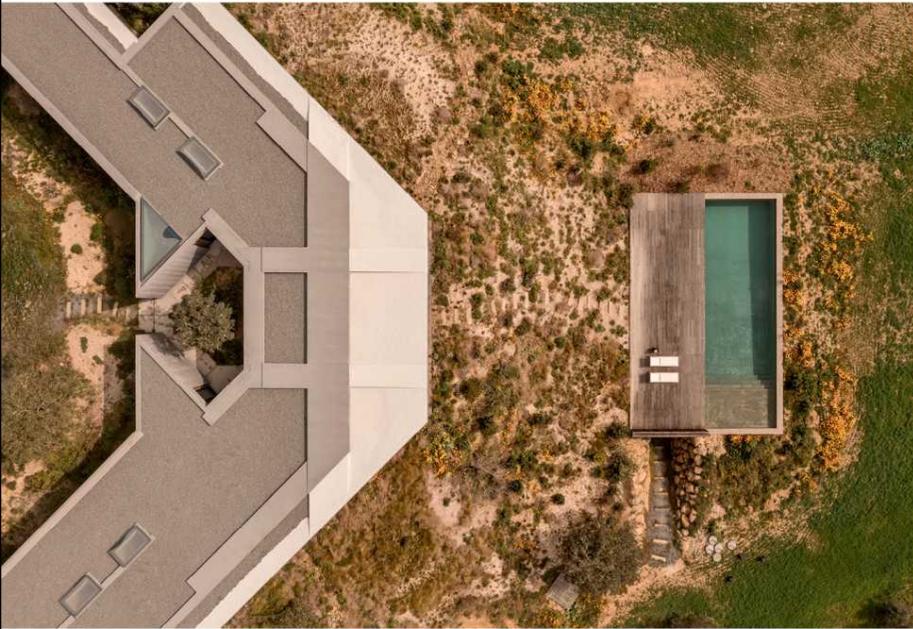
Der portugiesische Landsitz von Eddie Roschi verkörpert die persönliche Lebensphilosophie des Parfumeurs und Gründers von Le Labo.

TEXT — Arantxa Neyra STYLING — Valentina Pilia FOTOS — Francisco Nogueira

Alentejo



GLASFASSADEN und die unmittelbare Einbettung in die Landschaft prägen das vom Architekten Gongalo Boniz entworfene Haus. Im Wohnbereich wird ein Sofa von Pierre Augustin Rose von lauter Vintages flankiert: einem Couchtisch aus der Galerie Carlos Pereira Art und Stühlen von Barracuda Interiors.



AN EINEN BUMERANG erinnert das Gebäude aus der Vogelperspektive (*ganz o.*); wie ein Trabant daneben: der Pool. Im Flur (*o. re.*) steht ein Vintage-Stuhl von Carlos Pereira Art, vor dem Haus (*o. li.*) ein Pouf von Paola Lenti. Den Esstisch (*re. S.*) von Flores Textile Studio umgeben E15-Stühle; Hängeleuchte: Garnier et Linker.



ZWEI SOFAS in einem Raum zu kombinieren ist ein ähnliches Wagnis, wie Hund und Katze zu halten. Hier dominiert das Sofa von Pierre Augustin Rose, während sich der Eigenentwurf von Flores Textile Studio nobel im Hintergrund hält. Über ihm hängt ein Gemälde von Nicolas Lefevvre. Liege-Sessel von Studio Mumbai.





BRAUNES KIEFERNHOLZ und dunkelgrauer Beton kennzeichnen das Innere wie das Äußere des Hauses und lassen es mit der Landschaft verschmelzen. Über einen kleinen quadratischen Hof (re. S.) gelangt man zum Haupteingang des Hauses; die alte Eiche in dessen Mitte war Dreh- und Angelpunkt des Projekts.



„Hier sollten nur heimische Materialien und Handwerker:innen aus Portugal zum Einsatz kommen.“

—Emma Pucci



EIN VINTAGE-SESSEL wacht ganz o. vor dem Haus. Auf dem Bett o. li. liegt eine Steppdecke von Mille et Claire, Leseleuchte von Vibia. Das Bad (o. re.) prägen cremefarbene Fliesen. Eulen nach Portugal trägt ein Metallkabinett von Flores Textile Studio im Esszimmer, dessen Fronten eine Tapiserie ziert (li. Seite).

E

in neuer Stern ging 2006 am Parfum-Himmel auf, als das gerade erst gegründete Duft-Label Le Labo sehr selbstbewusst auch gleich seinen ersten Store in New York eröffnete. Auf die Fahnen geschrieben hatten sich die beiden Gründer Fabrice Penot und Eddie Roschi nichts Geringeres, als eine „Parfum-Marke mit Seele“ zu werden und mit ihrem Anspruch den Markt zu revolutionieren. Dazu zählt, dass alle Düfte von A bis Z ohne Tierversuche auskommen. Es sei doch, so lautet ihr Credo, „humaner, Kosmetika an New Yorker:innen zu testen als an Tieren“. Aber auch an Berliner:innen oder Amsterdamer:innen – bestimmte Düfte nämlich werden exklusiv für konkrete Orte komponiert und sind auch nur dort zu haben. Ob Mann oder Frau ist hingegen ganz gleich: Le Labo versteht sich als strikt geschlechtsneutral.

Was noch? In einer Art Manifest wird betont, dass „die Zukunft des Luxus in der Handwerkskunst liegt“ und dass „wir die modernen Werkzeuge beiseitelegen und die Rosen am Wegrand riechen müssen“. Genau diese Philosophie ist es, die Eddie Roschi auf alle Bereiche seines Lebens anwendet, ob es nun um Berufliches geht – oder den Bau seines Familiensitzes in Grândola, Portugal. Auf einem idyllischen Landgut im Alentejo, nur über einen Feldweg zu erreichen, baute ihm der Architekt Gonçalo Bonniz ein ebenso schlichtes wie elegantes Zuhause aus Beton, Holz und Glas. Für das Innere dieses Gebäudes, das aus der Luft betrachtet die Form eines Bumerangs hat, wurden aus konzeptionellen und ökologischen Gründen dieselben Baumaterialien verwendet. In der Mitte gibt es einen offenen, lichtdurchfluteten Bereich, in dem sich das Wohnzimmer, die Küche und das Esszimmer befinden, während die privaten Rückzugsräume, darunter sechs Schlafzimmer, in den Seitenflügeln untergebracht sind.

Durch seine spezifische Form öffnet sich das Gebäude fast durchgängig zur umgebenden, sanft hügeligen Natur, die der Hausherr für ein landwirtschaftliches Permakultur-Projekt nutzt. „Die Landschaft hat uns von Anfang an inspiriert, hier einen Ort zu schaffen, der verbindet, der ökologisch ist und ganz auf die Natur ausgerichtet“, erklärt Valentina Pilia von Flores Textile Studio, die für das Interiordesign verantwortlich zeichnete. „Für Eddie war



es wichtig, sich in einer warmen, ansprechenden Umgebung wohlfühlen zu können. Er suchte nach einer leicht klösterlichen Atmosphäre mit japanischer Anmutung.“ Zum Einsatz kamen aktuelle Möbel, etwa von Made In Situ, Noé Duchaufour-Lawrance oder Studio Mumbai, aber auch Vintages aus internationalen und lokalen Galerien wie Galeria Pereira oder Barracuda Interiors. „Bei diesem Projekt“, erläutert Piliias Partnerin Emma Pucci, „gab es ein paar Prämissen. Es sollten ausschließlich heimische Materialien und Handwerker:innen aus Portugal zum Einsatz kommen, und das Ergebnis sollte so elegant wie minimalistisch ausfallen. Es galt also, Überflüssiges zu vermeiden, auf das Wesentliche zurückzukommen und mit Raffinement das Essenzielle hervorzuheben.“ Genau so gehen erfahrene Parfumeur:innen vor, wenn sie einen neuen Duft kreieren. —

IN EINKLANG mit der umgebenden Natur wurden für das Interior (o. das Wohnzimmer) Braun-, Ocker- und Erdtöne verwendet. Der Hausherr pflanzte Obstbäume und strebt an, langfristig die lokale Flora und Fauna wiederherzustellen. Die Liegestühle am Pool (rechte Seite) sind von Skargaarden.

„Eddie wollte eine warme, ansprechende Umgebung – eine leicht klösterliche Atmosphäre mit dezenten japanischen Details.“ — Valentina Pilia

